Telegraphische Nachrichten.

Villach, 16. Aug. Die zwölfte Generalversammlung des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins bewilligte 22,800 M. für Wege- und Hüttenbauten, 5000 M. für Unterstützungen an Führer, und 2000 M. für die meteorologische Station auf Sonnblick, die höchst gelegene Europas. Statthalter Schmitt begrüßte den Alpenverein namens der Regierung, sprach den Dank des Landes aus für die große Hilfsleistung des Vereins nach der Ueberschwemmung und erklärte dies als eine angenehme Pflicht der Regierung, da der Alpenverein sich mit seiner regelmäßigen Thätigkeit große Verdienste um die Alpenländer erworben hat. — Als nächster Vorort wurde München und zum Centralpräsidenten Professor Dr. v. Zittel daselbst gewählt. Bei dem Festmahle toastete der Präsident Dr. Richter auf den Kaiser von Oesterreich, Landesgerichtsraths Schneider-Wien auf den Kaiser Wilhelm.

Marseille, 16. Aug. Die Zahl der heute hier vorgekommenen Choleratodesfälle betrug 27.

Deutsches Reich.

Die „Kolonial-Politische Korrespondenz" leitet einen Artikel, in welchem sie neben der freudigen Genugthuung über die schnelle Lösung der Zanzibarfrage zugleich ihrem Danke für den Schutz des Reiches sowie ihren nationalen Hoffnungen für die Zukunft Ausdruck giebt, mit folgenden Worten ein:

„Die deutschen Kanonen vor Zanzibar haben ihre Wirkung sehr schnell gethan. Der Sultan von Zanzibar, welcher sich von der Rechtmäßigkeit der Erwerbungen unserer Gesellschaft gegenüber seiner Residenz anfänglich nicht gleich überzeugen konnte, hat nach dem Erscheinen des deutschen Geschwaders, wie ein Telegramm des Komodore Paschen gestern meldete, sehr bald eingesehen, daß er mit Deutschland als einer Großmacht zu rechnen habe. Er hat die Schutzherrschaft Sr. Maj. des Kaisers über alle von Deutschen in Besitz genommenen Gebiete bedingungslos anerkannt und auch sofort Befehl ertheilt, die betr. Landschaften zu räumen.

Dieser schnelle und durchschlagende Erfolg wird nicht nur der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, er wird allen Deutschen in Ostafrika, überhaupt dem Prestige unseres großen Vaterlandes auf der ganzen Erde zu gute kommen. Zum ersten mal in der Geschichte haben sich auch die Eingeborenen an den westlichen Gestaden des Indischen Ozeans durch Augenschein davon überzeugen können, daß das mächtige centraleuropäische Reich im stande ist, mit starker Faust über die Westmeere hinüberzugreifen. Der Sultan von Zanzibar, zu dem die Muhammedaner Ostafrikas als zu ihrem geistlichen Oberhaupt emporzuschauen gewohnt sind, hat sich den berechtigten Forderungen der hohen deutschen Reichsregierung ohne weiteres bedingungslos unterworfen: der moralische Eindruck dieser Thatsache wird ein gewaltiger sein, und er wird weit über die Zanzibar-Gestade hinausreichen. Damit ist Deutschland zum ersten mal als Weltmacht im Indischen Ozean etablirt."

Außerdem macht die „Kol.-Pol. Korr." noch folgende Mittheilungen:

Die beiden Verträge, durch welche Graf Pfeil die Landschaft Chutu für die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft erworben hat, datiren vom 10. Juni d. J. und sind in Kikaki mit dem Obersultan Golongo und einer Reihe von Unterhäuptlingen abgeschlossen. — Herr v. Anderten, welcher von der Expedition abgeordert war, hat in Zanzibar das Haus der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft zweckentsprechend eingerichtet. Ebenso hat derselbe den Garten in Stand gesetzt, woselbst die Herren einige Gemüse ziehen; auf dem Dache hat Hr. v. Anderten Wein gepflanzt. Die Einrichtung des Hauses ist für 9 Personen zum Schlafen und zum Essen für 12 Personen. Inzwischen hat Herr v. Anderten einen neuen Auftrag bekommen und dürfte in diesem Augenblick bereits wieder auf den Kontinent abgegangen sein. — Die Expedition Hörnecke hat viel durch die feindselige Haltung der Sultanstruppen zu leiden gehabt. Dieselben veranlaßten u. a. auch einen Theil unserer Mannschaft zum Desertiren, sodaß unsere Herren gezwungen waren, 5 der in Rebellion befindlichen Leute niederzuschießen. Dadurch scheint die Disziplin wieder hergestellt worden zu sein. Die Expedition ist nicht zurückgezogen worden, sondern hat den Versuch unternommen, auf 5 Booten den Tana hinauf zu segeln.

Die Wirkungen der Hundstagshitze scheinen in der Redaktion der Kreuzzeitung noch nicht ganz überwunden zu sein. Das Blatt öffnet seine Spalten einer Zuschrift über die „Zustände in der deutschfreisinnigen Partei", welche die abenteuerlichsten Dinge offenbart. Spaßes halber möge ein Theil der Zuschrift hier folgen:

„Daß es mit der Einigkeit der Herren unter sich nicht allzu weit her sei, ist eine Thatsache, die schon längst keiner Erörterung mehr bedarf, aber man hat vielleicht doch nicht geglaubt, daß eine abermalige Trennung der mit Ach und Krach zusammengefügten Vereinigung der ehemaligen Sezessionisten und Fortschrittler nur noch eine Frage der allernächsten Zeit ist. In der That sind die Widersprüche innerhalb der Partei von Tag zu Tag schärfere geworden, sodaß sie naturnothwendig zu einer baldigen Auflösung führen müssen.

Insbesondere hat sich das stets gespannte Verhältniß zwischen Richter und Rickert, welche beide um die Führerschaft rivalisiren, in einem Grade zugespitzt, welcher am besten durch einen Vorfall fixirt wird, der bei den Vorarbeiten zur Versendung der neuen Richterschen Zeitung sich ereignete. In dem Hause Thiergartenstraße 37 wohnt nicht nur der Abgeordnete Barth, der Redacteur des neuen Blattes, sondern auch Hr. Rickert. Hr. Richter nun hat in den aufgestellten Versendungslisten den Namen des letzteren höchst eigenhändig gestrichen und damit dokumentirt, daß seine Zeitung nur für Leute bestimmt sei, die sich voll und ganz seiner politischen Führung anbequemen. Dies ist aber bei Hrn. Rickert keineswegs der Fall. Der verflossene Herr Landesdirektor hat sich schon zu lange und zu sehr selbst als Führer gefühlt, als daß er den Diktaturgelüsten eines anderen, sei es auch eines Richter, sich unterordnen möchte. Ueberdies gehen die Meinungen der beiden Herren, wie die parlamentarischen Verhandlungen ja genugsam bewiesen, oft so weit auseinander, daß eine Verständigung beider in gewissen Fragen schlechterdings zu den platten Unmöglichkeiten gehört. Herr Rickert ist daher denn auch zu der Ueberzeugung gelangt, daß es wenig ersprießlich sei, mit der Partei Löwe-Richter länger zusammen zu gehen. Er ist auch thatsächlich bereits stillschweigend aus der deutschfreisinnigen Partei ausgeschieden und in Verhandlungen mit seinen ehemaligen Freunden von der nationalliberalen Partei wegen Uebernahme der ihm von jener Seite angetragenen Führerrolle getreten. Man kann ihm zu dieser abermaligen politischen Wandlung aufrichtig gratuliren und wünschen, daß ihm der Antritt der Erbschaft des Herrn v. Bennigsen besser bekomme als dem Erblasser.

Herrn Rickert werden übrigens, wie wir hören, noch mehrere seiner Freunde folgen. So hat Herr Dr. Sello mehrfach sich dahin geäußert, daß er, wenn er sich nicht ganz vom politischen Leben zurückziehen sollte, nicht wieder zur deutschfreisinnigen Partei zurückkehren würde. So wie Herr Sello denkt die Mehrzahl der ehemaligen Sezessionisten, und wenn dieselben in den Schooß ihrer politischen Mutter, der nationalliberalen Partei, nicht zurückkehren, so ist doch so viel sicher, daß sie mit den Herren Löwe-Richter'schen Obserdamg nicht wieder Gemeinschaft machen.

Aber nicht nur nach rechts, auch nach links müssen die Herren Löwe-Richter Abfälle erleben. Dem Vorgehen der Abgg. Lenzmann, Philipps, Wendt dürften bald noch andere folgen, welche das rein demokratische Prinzip in der heutigen Fortschrittspartei nicht genügend vertreten finden. Zu diesen gehören besonders die „ostpreußischen fortschrittlichen Abgeordneten.

Schließlich birgt die Fortschrittspartei selbst in ihren Abgeordneten auch antisemitische Elemente, denen die immer mehr einreißende Verjudung der Partei nachgerade zu viel wird. Zum mindesten sind die ostfriesischen und holsteinischen „Bauern" bezw. Hofbesitzer nichts weniger als Judenfreunde, und es bedarf wohl kaum besonderen Anlasses, um sie aus einer Gesellschaft scheiden zu sehen, die nichts ist als die Vorkämpferin jüdischer Interessen und jüdischer Geldmacht.

Alle diese Umstände haben die Herren des „reinen" Fortschritts recht sehr entmuthigt. Herr Richter selbst läßt sich dies zwar nicht merken, destoweniger aber seine Trabanten.

So hören wir aus bester Quelle, daß einer nach dem andern der sonst lautesten Rufer im Streite für Israel erklärt, des politischen Kampfes müde geworden zu sein und deshalb sich ganz zurückziehen zu wollen. Zu diesen müden Kämpfern gehören auch, und das ist besonders interessant, die beiden Vertheidiger der „Freien Zeitung" in dem bekannten Prozeß, die Herren Sachs und Munckel. Wahrscheinlich haben sie an den Lorbeeren, die ihnen jener Prozeß eingebracht, schon so vollauf genug, daß sie weitere nicht mehr tragen können."

Also die früheren Sezessionisten gehen zu den Nationalliberalen zurück, die richtigen Fortschrittsleute schwenken ab zu den Demokraten, einige antisemitische Elemente suchen sich auch einen neuen Leitstern, der natürlich nur Stöcker heißen kann, und der dann noch vorhandene Rest zieht sich verdrießlich ins Privatleben zurück. Man muß sagen, der Gewährsmann der „Kreuzzeitung" versteht seine Sache. Eine solche durchschlagende Vernichtung einer Partei durch hundstägliche Inspirationen ist wohl trotz Ben Akiba noch nicht dagewesen.

Halle, den 17. August.

— Am Sonnabend trat die Schlachthofkommission wieder zu einer längeren Sitzung zusammen, der auch einige Fleischermeister beiwohnten. Hr. Oberbürgermeister Staude gab einen ausführlichen Bericht über Besichtigung der Schlacht- und Viehhöfe mehrerer Städte und kam zu dem Ergebniß, daß mit dem hiesigen Schlachthofe ein Viehhof zu verbinden sei. Seinem Vorschlag lag der Wunsch zu Grunde, der Stadt Halle einen neuen Erwerbszweig zuzuführen. Magdeburg und Leipzig, führte er aus, ständen ebenfalls im Begriffe, Handelsviehhöfe zu errichten; Halle mit seiner für den Viehhandel geeigneten Lage, die bereits in der einen und andern Beziehung zu einer Centralisation dieses Handels geführt habe, sollte nicht hinter den beiden Nachbarstädten zurückbleiben. Es wurde angeführt, daß viel oldenburgisches Vieh hierher befördert und auf dem Roßplatze zur weiteren Versendung sortirt wird. Ebenso gehe es hier Schweinehändler, die sich ungarische Schweine zu tausenden kommen ließen. Auch wurde geltend gemacht, daß jeder Schlachthof von selbst ein Handelsviehhof sei; denn man könne dem, welcher ein Stück angetrieben hat und bei seinem Fleischer keine Abnahme findet, nicht verwehren, gleich auf dem Schlachthofe selbst sich nach einem andern Käufer umzusehen. Von den Vertretern des Fleischergewerbes wurde darauf aufmerksam gemacht, daß wahrscheinlich die Fleischpreise unter dem Einflusse des Handelsviehhofes steigen würden; dies Bedenken wurde aber von anderer Seite nicht getheilt. Mit Ausnahme eines Mitgliedes war die Kommission mit den Ausführungen des Hrn. Referenten einverstanden. Jedoch liegt es nicht in der Absicht durch den Viehhof die Stadt mit großen Kosten zu belasten; man will nur einige Verkaufshallen errichten und die Entwickelung des Unternehmens der Zukunft überlassen. — Daran schloß sich eine Besprechung über den Platz, der für den Bau des Schlachthofes wohl der geeignetste wäre. Für den mit einem Handelsviehhof verbundenen Schlachthof kamen die Grundstücke an der Saale nicht mehr in Betracht, weder der Holzplatz noch der Ochsenstall, letzterer auch aus dem Grunde nicht, weil eine ihn durchschneidende Bahn nur in einer bedeutenden Kurve hindurch gelegt werden könnte und für das Schlachthofgrundstück, das mindestens 15 Mrg. groß sein muß, keine genügende Fläche bleiben würde. Es konnten also nur Plätze mit Anschluß an die Bahn in Betracht kommen. Durch einen Vertreter des Magistrats wurde eine dicht hinter dem Centralgüterbahnhof gelegene Stelle, wo die Stadt durch ihren freiimfelder Besitz schon Grundeigenthümerin ist, vorgeschlagen. Die Eisenbahnbehörde hat nämlich die Absicht, hinter dem gedachten Bahnhof noch einen Strang mit Nebensträngen für Lagerplätze zum Ersatz des eingehenden halberstädter Güterbahnhofs zu legen, sodaß also die freiimfelder Aecker unmittelbar an diesen Strang angrenzen würden. Es würde indeß nur zwei Zufahrtswege zu diesem Platze gehen, der eine wäre die Delitzscherstraße, die den ganzen Bahnhofsverkehr aufnehmen würde und durch die dann auch ein großer Theil der Viehtransporte ginge, der andere wäre die Berlinerstraße bezw. Berliner Brücke. Das Nützliche dieser Zufahrten ist nicht zu verkennen und man wollte daher eine Verbreiterung der Brücke in Aussicht nehmen. Deshalb wurde noch ein anderer Vorschlag der Kommission von einer anderen Seite unterbreitet, nämlich die Grundstücke zwischen Exerzierplatz und Halberstädter Bahn hierzu auszuersehen. Hierher würden 5 bequeme Wege führen und die Entwässerung nach dem Mühlweg hin oder durch Giebichenstein stattfinden können. Während man in früherer Zeit auf die Entfernung des Schlachthofes von der Stadt einiges Gewicht legte, ist man jetzt davon zurückgekommen. Man hat in Erfahrung gebracht, daß in mehreren Städten die Schlachthöfe nur mit der Pferdebahn oder Droschke bequem erreichbar sind, und sagt sich deshalb, daß es auf einige hundert Meter Entfernung mehr oder weniger nicht in erster Linie ankommt. Gegen die Wahl des Grundstücks am Exerzierplatze wurde eingewendet, daß dieselbe infolge der Entfernung vom Centralbahnhofe eine kleine Vertheuerung der Transporte herbeiführen dürfte. Hierbei schnitt die Erörterung der Platzfrage ab. Um die Entscheidung zu beschleunigen, wurde bereits für nächsten Mittwoch eine abermalige Sitzung anberaumt. Bei der großen Wichtigkeit der Frage stellen wir die Spalten unseres Blattes jeder sachlichen Erörterung derselben offen.

— Wie wir auch an einer andern Stelle der heutigen Nummer mittheilen, liegt es in der Absicht der Eisenbahnverwaltung, an Stelle des zur Einziehung gelangenden halberstädter Güterbahnhofs hinter dem Centralgüterbahnhof ein Geleis zu Anschlüssen von Lagerplätzen zu legen.

— Es liegen uns die Ausweise des kgl. Oberbergamtes über die Ergebnisse des Kohlenbergbaues und der Salzproduktion im Bezirke des kgl. Oberbergamtes im zweiten Kalendervierteljahr d. J. vor. Die im Betriebe befindlich gewesenen 3 Steinkohlen- und 297 Braunkohlenwerke beschäftigten eine mittlere Belegschaft von 122 bezw. 19,164 Mann. Der Durchschnittspreis pro Tonne Steinkohlen war 9.96 M., pro Tonne Braunkohlen 2.62 M. Es wurden gefördert 3668 t Steinkohlen (— 231 t), 2,610,588 t Braunkohlen (+ 10,021 t), abgesetzt wurden 2316 t Steinkohlen im Werthe von 23,068 M. (— 509 t) 2,483,250 t Braunkohlen im Werthe von 6,498,478 M. (— 50,328 t). Am Schlusse des Quartals verblieb nach Abzug des eigenen Bedarfes der Werke, des Ein- bezw. Uebermaßes, ein Bestand von 2520 t Steinkohlen (gegen 2069 t zu Beginn); 221,289 t Braunkohlen (gegen 314,381 t zu Beginn). Die Salzproduktion beschäftigte 4 Steinsalz-, 5 Kalisalz-, 6 Siedesalzwerke mit 264, bezw. 3690, bezw. 623 Mann mittlerer Belegschaft. Die Neuförderung bezw. Produktion betrug 41,134 t Steinsalz (— 2903 t), 168,011 t Kalisalz nebst 8 t 500 kg Boracit (— 14,937 t, sowie 300 kg Boracit), 22,420 t Siedesalz (— 1895 t), 2761 t Vieh- und Gewerbesalz (+ 39 t). Der Absatz betrug 40,086 t Steinsalz (+ 162 t), 170,547 t Kalisalz (— 10,024 t), 22,227 t Siedesalz (— 866 t), 2642 t Vieh- und Gewerbesalz (— 130 t). Am Schlusse des Quartals verblieb nach Abzug der Deputate, der zur Bereitung anderer Produkte verwendeten Mengen, des Ein- bezw. Uebermaßes ein Bestand von 8532 t Steinsalz (gegen 7931 t zu Beginn), 1974 t Kalisalz (gegen 4522 t zu Beginn), 6826 t Siedesalz (gegen 9377 t zu Beginn), 331 t Vieh- und Gewerbesalz (gegen 212 t zu Beginn).

— Im Bezirke der kaiserlichen Oberpostdirektion Halle wurden im Juli an Wechselstempelsteuer vereinnahmt 7581.10 M., einschl. der Vormonate 27,657.60 M. (— 302.40 M.), in den Bezirken Magdeburg und Erfurt betrugen die Einnahmen im Juli 13,492.70 M. bezw. 10,717.90 M., einschl. der Vormonate 50,629.60 M. (— 1740.40 M.), bezw. 43,640.10 M. (+ 1911.10 M.)

— In der Domgemeinde, die gegenwärtig, wie bekannt, ihre Gottesdienste im alten Bibliothekssaale abhält, wurden gestern die näheren Bestimmungen über die Vorbereitungen für die kirchlichen Wahlen von der Kanzel abgekündigt. Danach sind die Eintragungen, soweit sie nicht schon früher erfolgt sind, bis 31. d. bei den Herren Bäntsch (Alter Markt) und Konsistorialrath Goebel vormittags von 8—10 Uhr zu bewirken. Vom 8. bis 21. Sept. wird die Liste dann ausliegen, um Gelegenheit zu etwaigen Einwendungen zu geben, die jedoch nur während dieser Zeit erhoben werden können. Mittheilungen aus den anderen Gemeinden behalten wir uns vor.

— Anläßlich des Gedenktages der Schlacht bei Gravelotte veranstaltete das hiesige Offiziercorps am Sonnabend eine Dampferfahrt auf der Saale nach Bad Wittekind, wo die Regimentskapelle konzertirte. — Ebenfalls in festlicher Weise beging der Vereinsehemal. 36er den Tag von Gravelotte, sowie der Verein ehemal. preußischer Garde, welcher gleichzeitig sein fünfjähriges Stiftungsfest feierte. Der Feier des Vereins ehem. preuß. Garde wohnten u. a. die Herren Generalmajor a. D. v. Köthen und Hr. Hauptmann d. R. Prof. Schum bei.

— Ein buntbewegtes Leben und Treiben entfaltete sich gestern nachmittag in Freyberg's Garten aus Anlaß des 2. Sommerfestes der Deutschen Reichsfechtschule, Verband Halle. Glücklicherweise diesmal durchs Wetter mehr begünstigt als das jüngste Vergnügen des rührigen Vereins, konnte sich die reichhaltige Festordnung von Anfang an in den weiten Gartenräumen entwickeln. Konzert der Röhm'schen Kapelle (früher Volland) brachte in 12 ansprechend gewählten Nummern sehr beifällig aufgenommene Stücke zu Gehör und versetzte die zahlreich erschienenen Festtheilnehmer bald in gehobenste Stimmung. Vorher hatte ein verdienstvolles Vorstandsmitglied, Hr. (Fechtrath) Gymnasiallehrer Dr. Walther in herzlicher Ansprache die Anwesenden begrüßt und denselben für zahlreiches Erscheinen den Dank namens des Vereins ausgesprochen. Gesteigert wurde die Festfreude weiter durch die während der Konzertpausen auftretenden Halle'schen Quartett- und Coupletsänger, in deren Vorträgen wesentlich das heitere Element überwog und die sich, wie der reich gespendete Beifall bekundete, allgemeinster Anerkennung zu erfreuen hatten. Inzwischen war der große Jahrmarkt zu Krähwinkel in Szene gesetzt und hatten hierbei die wackern Vereinsmitglieder in Vorführung originellster Schauspiele, Sehenswürdigkeiten und Ueberraschungen das denkbar Möglichste geleistet. Die bereits stark in Gang gekommenen Verbindungen mit dem fernen Kamerun hauptsächlich hatten nicht wenig dazu beigetragen, des Neuen und Interessanten gar manches zu bieten und gab es da z. B. Gelegenheit, die seltsame Fauna jener fremden Kolonien bewundern zu können, wie auch die Industrie-Erzeugnisse unserer schwarzen Brüder in zwei hervorragenden Artikeln: Cigarren und Liqueur, direkt importirt, zum Vortheil des Fechtfonds kennen zu lernen, welchem letzteren auch die Bürsel- und Ringwerfbude, das Wachsfiguren- und Athleten-Kabinet, der amerikanische Cirkus und sonstige Veranstaltungen sehr förderlich waren, nicht zu vergessen die Reichsfechtwaage, von Hrn. Holzhändler Schumann zur Verfügung gestellt. Der muntern Jugend bereitete der urkomische Clown Epstein mit seinem famos dressirten Pudel großes Ergötzen, das bei den kleinen Leuten seinen Höhepunkt in der bei einbrechender Dunkelheit ausgeführten großen Stocklaternen-Polonaise erreichte. Dies farbenprächtige in buntem Lichtglanz strahlende Bild bildete den effektvollen Schluß des Festes im Garten, worauf im großen Saale Theatervorstellung: „Ein bengalischer Tiger," von Mitgliedern des Vereins wacker gespielt, folgte. Die letzte Programmnummer: das Ballverzeigen, verschaffte dann allen Theilnehmern noch die Möglichkeit, sich im flotten Tanzreigen zu schwingen. Während der Kaffeepause folgten nochmals Vorträge der obengenannten Sänger. Der Ueberschuß des Festes dürfte dem bekannten wohlthätigen Zwecke eine ansehnliche Summe zuführen.

— Die Kamerun-Neger, welche wir kürzlich mehrere Tage hier zu sehen Gelegenheit hatten, machen ihr Versprechen, nochmals nach Halle kommen zu wollen, wahr; sie werden in einer nächsten Mittwoch abends 8 Uhr im großen Saale des Rosenthals stattfindenden Sitzung des Vereins für Erdkunde vorgeführt werden und Hr. Professor Kirchhoff wird dabei über sie sprechen. Die Truppe ist inzwischen vermehrt worden. Es hat sich der Reisebegleiter und Dolmetscher des verstorbenen Dr. Nachtigal auf seiner letzten kolonialpolitischen Reise, Dibo-Di, angeschlossen.

— Der Turnverein zu Cröllwitz feierte gestern das Fest seines 10jährigen Bestehens in seinem Vereinslokal zur Bergschenke. Der Einladung zur Theilnahme hatten 15 Vereine entsprochen, indem dieselben theils Deputationen entsendet, theils vollzählig mit ihren Fahnen erschienen waren.

— Zu dem gestrigen Sonderpersonenzuge nach Thale wurden hier 51 Fahrkarten II. und 362 III. Wagenklasse verkauft.

— Eine von der hiesigen Möbelfabrik Gebr. Bethmann auf der internationalen Weltausstellung zu Antwerpen ausgestellte Salon-Einrichtung ist mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet worden. — Auf der Ausstellung zu Königsberg i. Pr. wurde der hiesigen Firma E. Laßmann, Fabrik für Zeichenutensilien, ebenfalls die bronzene Medaille verliehen.

— Im Civilstande unserer Stadt sind im Monat Juli folgende Aenderungen eingetreten: Es wurden 259 Kinder als geboren angemeldet, 132 männl. und 127 weibl. Ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850818046/fragment/page=0001

schlechts, darunter 36 unehel. Geburten, einschl. 17 von auswärtigen Müttern).

Von 238 Kindern sind die Eltern evangelischer,
" 7 " " " katholischer,
" 2 " " " mosaischer,
" 12 " " " gemischter Konfession.

Als verstorben sind angemeldet: 124 Personen männl. und 96 weibl. Geschlechts, = 220, dazu 8 Todtgeburten, sind 228 Todesfälle.

Alter der Verstorbenen:
unter 1 Jahr 54 männl., 44 weibl. Geschl.
von 1 " 10 " " "
2–5 " 4 " 3 " "
6–15 " 5 " 3 " "
16–20 " 3 " 4 " "
21–30 " 9 " 5 " "
31–40 " 6 " 6 " "
41–60 " 19 " 9 " "
61–80 " 13 " 11 " "
über 81 " — " 1 " "
unbekannt 1 " — " "
124 männl., 96 weibl. Geschl.

204 waren evangelischer, 14 katholischer und 1 mosaischer Konfession, 1 war Dissident.

Es waren 84 männl. und 67 weibl. ledig, 33 männl. und 20 weibl. verheirathet, 7 männl. und 8 weibl. verwittwet und 1 weibl. geschieden.

Geboren wurden 259, Todesfälle 228, mithin 31 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 58 geschlossen.

— In einer uns vorgelegten Schale eines Hühnereies ist ein kleines vollständig ausgebildetes Ei, von der Größe eines kleinen Taubeneies enthalten. Das kleinere, fest an die Schale des größeren angewachsene Ei ist ebenfalls richtig entwickelt.

— In der Küche des hiesigen Zweigeschäftes der Weinhandlung Oswald Nier kam am Sonnabend ein beklagenswerther Unfall vor. Die Köchin Martha Mecklenburg war beschäftigt über einer Spirituosflamme eine Gans abzusengen. Wahrscheinlich infolge Luftzuges züngelte die Flamme nach dem Mädchen hin und setzte, ohne daß dasselbe dies sogleich bemerkte, deren Kleider auf dem Rücken in Brand. Als die Flamme durchschlug, lief das Mädchen hilferufend nach der eine Treppe hoch belegenen Wohnung des Geschäftsvorstandes, die Gattin des letzteren wollte schnell das Mädchen mit Betten bedecken, aber in demselben Augenblick war dasselbe schon wieder nach der Küche gelaufen, wo es dem herbeigekommenen Personal gelang, die Flammen zu löschen. Man brachte das arme Mädchen sofort nach der Königl. Klinik; leider sind die Brandwunden sehr schwere. Auch die Ehefrau des Hrn. Geschäftsführers erlitt bei der Hilfeleistung eine leichtere Verletzung an einer Hand.

— Der Schneiderin Barth aus Ballenstedt, welche sich dort vor einen Eisenbahnzug geworfen hatte, um sich überfahren zu lassen, hat in der hiesigen chirurg. Klinik, wohin sie behufs Heilung der erlittenen Verletzungen gebracht worden war, ein Arm amputirt werden müssen.

— In der Gr. Steinstraße stürzte eine Frau beim Fensterputzen von der Leiter und mußte wegen der erlittenen Verletzungen nach der kgl. Klinik gebracht werden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen**, 16. Aug. Heute nachmittag sind hier eingetroffen und im „Römischen Kaiser" abgestiegen: der kommandirende General des X. Armeecorps (Hannover) Kgl. Hoh. Prinz Albrecht von Preußen, General der Kavallerie, und der Commandirende General des IV. Armeecorps (Prov. Sachsen) Graf v. Blumenthal, General der Infanterie. Der Zweck des Hierseins der Herren ist das Herbstmanöver bei Nordhausen.

△ **Magdeburg**, 16. Aug. Gestern abend wurde das allgemeine plattdeutsche Vereinsfest, dem Vertreter und Gäste aus Halle a/S., Hannover, Hamburg, Berlin, Braunschweig, Erfurt ꝛc. beiwohnten, in dem festlich geschmückten Saale der „Stadt Braunschweig" eröffnet. Transparente „Willkomen, Landslüd!" und „Jung's holt fast!" begrüßten die Theilnehmer in anheimelnder Weise, während im Hintergrunde des Saales zwischen duftigem Grün die Büsten des Kaisers, sowie Fritz Reuters und seiner typischen Figuren „Onkel Bräsig" und „Habermann" Aufstellung gefunden hatten. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Dr. Eisenbahn-Rendant Giese, begrüßte in herzlichen Worten die Gäste, betonend, daß das heutige Fest abermals neue Anregung zur Hebung des „Plattdütschen" geben möge. Es gälte, dem Manne ein dauerndes Andenken zu schaffen, dem wir so herrliche Schöpfungen in plattdeutscher Mundart verdanken. In der ersten Begeisterung sei man opferwillig vorgegangen, mancher Betrag sei geflossen, aber nach und nach sei das Interesse erkaltet. Im vergangenen Jahre habe man die Angelegenheit in Halle a/S. wieder in Anregung gebracht, heute soll auf den damals gefaßten Grundsätzen weiter gebaut werden. Unter weiterem Hinweis auf die Worte „Wenn wir unsere großen Männer ehren, ehren wir uns selbst" ging Redner über auf unseren Heldenkaiser Wilhelm, dem von den Anwesenden ein begeistertes Hoch gezollt wurde. Hierauf erfolgte die Wahl des Vorsitzenden, welche auf den Gründer des hiesigen Vereins, Hrn. Böhmke-Hannover, fiel. Die weiteren Mittheilungen über den Stand der Reuter-Denkmal-Angelegenheit riefen längere Auseinandersetzungen hervor, ist doch ein Theil der Reuter-Verehrer für ein Reuter-Denkmal, ein anderer für eine Reuter-Stiftung. Nach Verlesung eines von der Wittwe Fritz Reuters an den Vorstand gerichteten Antwortschreibens, in welchem dieselbe den Wunsch nach Errichtung eines Denkmals und zwar in Jena aussprich, ging man zu weiteren Beschlußfassungen über. Hr. Grothe-Halle will durch die öffentliche Mittheilung auf das schöne, edle Ziel eingewirkt wissen, dann werde damit auch zugleich der bestehende Fonds vermehrt. Ein anderer Redner weist darauf hin, daß man sogar in Amerika ein Reuter-Denkmal stiften wolle; ein anderer empfiehlt zur Vergrößerung des Fonds eine Reuter-Lotterie. Hr. Reiche-Braunschweig, der nicht Mitglied ist, den aber „die Liebe zur Sache" hierher getrieben, empfiehlt, sich mit der Presse in Verbindung zu setzen, damit das allgemeine Interesse geweckt werde. Auch seien geeignete Schritte bei dem Ausschusse (Professor Gosche-Halle, Paul Heyse, G. Freytag) zu thun, damit die Angelegenheit in ein neues Fahrwasser gelange. Nach längerer Besprechung wird der Antrag Wernicke-Berlin angenommen:

„Die Versammlung beschließt, sich mit dem Ausschuß für Gründung eines Reuter-Denkmals zur Schaffung weiterer Mittel in Verbindung zu setzen und erklärt sich mit dem Programm des Ausschusses einverstanden. Sie ersucht daher dringend, die ins Stocken gerathene Angelegenheit von neuem thatkräftig zu fördern, damit endlich eine Schuld des deutschen Volkes an einen seiner großen Dichter abgetragen werde."

Der hierauf von Hrn. Dr. Narger-Hannover gestellte Antrag:

„Die Versammlung betont die Nothwendigkeit eines Verbandes der plattdeutschen Vereine und erklärt durch Vollzug der Wahl eines provisorischen Vorstandes den Verband als Thatsache. Der provisorische Vorstand hat sich mit den Einzelvereinen dieserhalb in Verbindung zu setzen und erhält das Recht, durch Cooptation sich zu vergrößern"

wird ebenfalls angenommen. Seitens der Versammlung wurden aus dem Magdeburger Verein die Herren Giese, Dr. Möries und Wolf in den Vorstand gewählt, die auswärtigen Vereine werden die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder aus ihrer Mitte später treffen. Nach Erledigung der „Sekbowl-Angelegenheit" und sonstiger Vereins-Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. — Heute früh fand weiterer Empfang der eintreffenden Gäste statt; um 11 Uhr wurde eine Dampferfahrt nach dem „Herrenkrug" angetreten, woselbst ein „Frühstück im Gesichtigung von der Park-Anlagen" stattfanden. Um 2 Uhr ging es mit Dampfer zurück, um 3 Uhr das Festessen im Gasthof zur „Stadt Braunschweig" beginnen zu lassen. Heitere Trinksprüche würzten das Mahl, bis endlich „Nahmittags Block 5" ein Weg durch die Stadt behufs Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unternommen wurde. Heute abend findet Konzert, Theater („Lotte Bullrich oder en Köttich up St. Pauli") und Ball statt. Montag vormittag 10½ Uhr beschließt ein „Katerfrühstück in'n Fürstenhof" das allgemeine plattdeutsche Vereinsfest.

-oo- **Bitterfeld**, 17. Aug. [Priv.-Telegr.] Unsere Stadt wurde heute von einem großeren Brande heimgesucht. Es wurden 1 Wohnhaus, 2 Scheunen, sowie mehrere Seitengebäude, dem Fleischermeister Kieche, Böttchermeister Tauer und der Wittwe Schulze gehörig, eingeäschert.

— [Personal-Chronik.] Der Militär-Anwärter Giesecke ist zum Regier.-Sekret.-Assistenten, der bei dem Kollegium der kgl. General-Kommission zu Merseburg beschäftigte Gerichts-Assessor Peglow zum Regierungs-Assessor ernannt. Die ev. Pfarrstelle zu Gröbeln, Diözes Liebenwerda, ist dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Karl Adolf Kurt Posselt verliehen. Zu der ev. Pfarrstelle zu Altenroda, Diözes Querfurt, ist der bisherige Pfarrer in Molmerswende Johann Friedrich Zippel, zu der ev. Pfarrstelle zu Niethgen, Diözes Weißenfee, der bisherige Predigtamts-Kandidat Friedrich August Robert Köhler berufen und bestätigt. Der bisherige Realgymnasiallehrer Dr. Schürmann ist als erster Lehrer am Seminar zu Delitzsch angestellt.

Vermischtes.

— [Das Hofmarschallamt des verstorbenen Prinzen Friedrich Karl] hat an das Husaren-Regiment in Rathenow 500 Photographien des Prinzen zur Vertheilung an die Unteroffiziere und Mannschaften gelangen lassen.

✠ [Verein für Hindernißs-Rennen.] Rennen bei Charlottenburg. Sonntag den 16. August nachmittags 4 Uhr. 1. Seebunger Hürden-Rennen. Preis 1000 M. Für 3jähr. und ältere Pferde. 1. Herrn v. Trützschler-Falkensteins F.-H. Horace Vernet. 2. Herrn O. Bielers br. W. Nero. II. Preis von Stendal 600 M. Jagd-Rennen. Für 4jähr. und ältere Pferde, im Besitz von aktiven Offizieren der deutschen Armee und von solchen in Uniform zu reiten. 1. Lt. H. v. Arnim's (1. Gd.-Ul.) schwbr. W. Sharper. 2. Rittm. v. Schmidt-Pauli's (1. Gd.-Ul.) br. W. Pritzert. III. Ermunterungs-Jagd-Rennen. Preis 1000 M. Für 3jähr. und ältere Pferde, welche seit dem 1. Juli 1884 nicht gesiegt. 1. Rittm. v. Schmidt-Pauli's F.-H. Congreß. 2. Rittm. v. Boddiens Puck. IV. Tempelhofer Jagd-Rennen. Preis 1000 M. Internationales Herren-Reiten. Handicap. Für 4jähr. und ältere Pferde. 1. Rittm. v. d. Osten (Gd.-Kür.) br. W. Bonacer. 2. Lt. Erbprinz Schönberg's (Gd.-Hus.) br. H. Tahonya. V. Jagd-Rennen für Vierjährige. Preis 1000 M. Für alle 4jähr. Pferde. 1. Herrn O. Oehlschläger's F.-H. Kyrill. 2. Rittm. v. Schmidt-Pauli's br. St. Spermaceti. VI. Pony-Flach-Rennen. Preis 200 M. dem ersten, 100 M. dem zweiten. Für Ponys jeden Alters und Landes. 1. Herrn Kelly's br. St. Miß Nathan. 2. Lt. v. Oettinger's br. St. Lulu.

— [Ueber das Leichenbegängniß des Machdi] wird arabischen Blättern noch folgendes aus Suakin gemeldet: Gleich nach dem Hinscheiden Mohamed Achmed's trat der neue Khalif Abdullah zur Leiche hin, nahm ihr den Siegelring ab und zerbrach ihn. Berittene Herolde durchzielten dann das Lager von Omdurman und die Straßen von Khartum und verkündeten laut, daß der Machdi zum Propheten im Paradiese eingegangen sei und dessen Neffen Abdullah die Regierung übernommen habe. Von allen Seiten strömten die Gläubigen hin zum Zelte, in dem der Todte lag, und warfen sich vor demselben jammernd und heulend auf den Boden nieder. Unter den Wehklagenden befanden sich auch die zahlreichen Frauen des Machdi mit deren Kindern, denen der Eintritt in das Zelt, in dem der neue Khalif eben die Papiere und die Schätze des Verstorbenen übernahm, verboten war. Hierauf wurden siebenzig Personen, Emire, Scheikhs und Derwische bestimmt, welche sich mit der Leiche beschäftigen sollten; dieselben mußten jedoch vorher ein Reinigungsbad im Nil nehmen. Als sich die Abendschatten senkten, begann unter dem Donner der Geschütze das Leichenbegängniß. Zwölf Personen, die nach jeden dreißig Schritten abgelöst wurden, trugen die Leiche durch das Lager, wo die Truppen Spalier bildeten und Salven gaben, hinab zu dem eine halbe Stunde entfernten Weißen Nil, um sie dort zu waschen. Hinter der Leiche schritten die beiden Söhne des Machdi und verteilten Almosen. Hierauf kamen sechzig Emire, alle beritten und mit gezückten Schwertern, in deren Mitte der neue Khalif seinen herrlichen Araber ritt. Abdullah trug weiße Kleider und über denselben einen goldbdurchwirkten, grünseidenen Mantel, während sein Haupt mit einem rothen Turban geschmückt war. „Lange lebe der Khalif!" rief stürmisch die Menge. Hierauf folgten sechs mit Speise und Trank beladene Kameele, deren Last an die Armen vertheilt wurde. Nachdem die Leiche gewaschen, wurde dieselbe in den Turban des Verstorbenen eingehüllt und wieder nach dem Zelte zurückgetragen und hier beigesetzt. Das Zelt wurde sogleich, damit es nicht entweiht werde, in Brand gesteckt. Später wird sich auf dessen Stelle eine Turbeh (Mausoleum) erheben.

— [Ein interessanter Prozeß] wird nächstens die Geschworenen von St. Louis (Nordamerika) beschäftigen. Unsere Leser erinnern sich jedenfalls noch des Mordes, der in St. Louis vor einigen Monaten so großes Aufsehen machte. Man fand in dem Southern Hotel in einem zurückgelassenen Koffer die Leiche eines aus London stammenden Deutschen, Preller, Sohnes eines begüterten Kaufmanns, welcher in Begleitung eines Dr. Maxwell eine Reise durch die Vereinigten Staaten unternommen hatte. Der Begleiter war verschwunden, seine Spur aber nach San Francisko und weiter nach Australien verfolgt. Dr. Maxwell ist ausgeliefert und wird demnächst in St. Louis vor die Geschworenen gestellt werden. Möglicherweise gelingt es den Künsten des Vertheidigers, den Beginn des Prozesses noch lange zu verzögern. Wie es heißt, behauptet Maxwell, daß die Leiche gar nicht die Preller's sei, daß er vielmehr im Einverständniß mit Preller eine Leiche in den Koffer gepackt habe, um einen Mord Preller's zu fingiren und dessen Lebensversicherung sich auszahlen zu lassen. Preller lebe also noch und er werde ihn zu geeigneter Zeit als Entlastungszeugen vorführen. Die Geschichte findet nirgends Glauben; der Mord macht ein großes Aufsehen in den Vereinigten Staaten.

— [Moderne Barbaren.] Ueber eine barbarische Zerstörung des Brühl'schen Palais in Warschau, das für den Telegraphendienst eingerichtet war, berichtet die „D. St. Petersb. Ztg.": Das Innere und Aeußere des Palais wird mit einer einförmigen grauen Farbe übertünscht und die reichen Ornamente werden abgenommen. Als man in einem Saale die baufällige Decke in Stand setzen wollte, fand man, daß hinter derselben ein etwa 3½ Ellen hoher Zwischenraum sich befinde. Jedenfalls hat man nach dem Tode des Grafen Brühl diese zweite Decke anbringen lassen, um die überaus hohen Säle besser heizen zu können. Die Leiter des Umbaues ließen die Decke dieses Saales und der anstoßenden Gemächer nunmehr entfernen und fanden zu ihrem Erstaunen, daß die eigentlichen Plafonds fast unversehrt erhalten waren. Dieselben sind mit den herrlichsten Fresken und reich vergoldeten Stuckaturen geschmückt. Die Gemächer waren zehn Ellen hoch, bei dem späteren Umbau aber ließ man ihnen nur die Höhe von 6½ Ellen, sodaß zwischen der neuen und der früheren Decke eine Person von mittlerem Wuchse durchgehen konnte, ohne sich zu bücken. Ueberhaupt war die Bauart des Brühlschen Palais kostbar und geschmackvoll. Alle diese Andenken einer glänzenden Vergangenheit sind indeß dem Untergang durch den Hammer des Maurers verfallen, und selbst die stattliche Façade des Gebäudes wird völlig umgebaut.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Frankfurt a. M.**, 15. Aug. Die Bilanz der Deutschen Gold- und Silberscheide-Anstalt zeigt einen Bruttogewinn von 772,000 M. und einen Ueberschuß von 504,000 M. gleich 28 Proz. vom Kapital von 1,800,000 Mark. Zur Vorsatze wurden 26½ Proz. verdient. Es werden mindestens 15 Proz. Dividende vertheilt. Die bisherige Taxation betrug 12 Proz. Es würden dann noch 238,000 M. für Reserven und Tantièmen bleiben. Die Dividenden betrugen 1880 8, 1881 9, 1882 10 Proz. Gebäude, Utensilien und Maschinen erscheinen in der Bilanz mit 155,000 M.

— In der Generalversammlung des Bonner Bergwerks- und Hütten-vereins wurde beschlossen, das Aktienkapital von 2,042,400 M. um ein Sechstel oder 340,400 M. auf 1,702,000 M. zu verringern und demgemäß jede Aktie von 300 M. durch Abstempelung auf 250 M. herabzusetzen. Der Betrag der Verringerung soll zur Abschreibung auf Bergwerkseigenthum verwendet werden.

— Chlorkalium. Die beiden fiskalischen Schächte zu Leopoldshall haben, wie die Mgd. Ztg. meldet, den Karnallitpreis für das nächste Jahr (wie bisher) auf 56 M. festgesetzt. — Einer Zusammenstellung der K. Ztg. ist zu entnehmen, daß im ersten Semester d. J. 930,054 Ctr. 80proz. Chlorkalium im Werthe von 6,356,442 M. versandt worden sind. In dem gleichen Zeitraume des Vorjahres gelangten zum Versandt durch die Verkaufsvereinigung 610,617 Ctr. im Werthe von 4,151,684 M. und durch selbständige Verkäufe 264,580, zusammen 875,197 Ctr., während in der zweiten Hälfte v. J. durch die Verkaufsvereinigung 771,396 Ctr. im Werthe von 5,253,444 M. und durch selbständige Verkäufe 141,000 Ctr., zusammen 912,396 Ctr.

— Die Voss. Ztg. erfährt über die Jahresabschlüsse von Hagelgesellschaften, daß derjenige der Union in Weimar jedenfalls kein guter sein werde, derjenige der Magdeburger Gesellschaft wieder einen Gewinn noch einen beträchtlichen Verlust ergeben und bei der Sächsischen Gesellschaft der Verlust, wenn ein solcher überhaupt entsteht, doch nur gering sein dürfte.

* **Konstantinopel**, 15. Aug. (Telegr.) Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betrugen in der zweiten Hälfte des Monats Juli 7,000,000 Piaster.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 17. August, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,90	Laurahütte	88,90
4½% do. do.	103,90	Dortmunder Union St.-P.	52,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,40	Oesterreichische Kreditakt.	471,50
Breslau-Schw.-Freiburg.	117,25	Franzosen	486,00
Mainz-Ludwigshafener	102,00	Lombarden	219,50
Marienburg-Mlawkaer	76,00	Galizier	99,75
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	188,50	4% Oesterr. Goldrente.	88,90
Oberschlesische Eisenbahn	272,25	4% Ungarische do.	80,60
Ostpreußische Südbahn	103,90	5% Russ. 1877er Anleihe	98,25
Diskonto-Kommandit	190,40	4% do. 1880er do.	80,25
Darmstädter Bank	136,25	Russische Noten	201,75
Deutsche Bank	145,75	Tendenz: fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 153,50, Nov.-Dez. 158,00, befestigt.
Roggen: Sept.-Okt. 141,25, Nov.-Dez. 145,00, ziemlich fest.
Hafer: Sept.-Okt. 127,50, Nov.-Dez. 131,00, günstig.
Rüböl: Sept.-Okt. 46,70, Okt.-Nov. 47,10, fest.
Spiritus: loco 43,20, Sept.-Okt. 43,00, Nov.-Dez. 42,40, befestigt.
Petroleum: ult. 23,40, Sept.-Okt. 23,40, ziemlich fest.

Omnibus-Fahrten.

Nach Ahlbeck und Salzmünde, Postomnibus, täglich (zweimal): 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh) Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4½ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Die Abfahrten von hier finden vom Postamte aus statt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **New-York**, 15. Aug. Das zur direkten deutschen Dampfschiffahrt (Erdentieten Morris & Co.) gehörende hamburger Dampfschiff „Polynesia" ist gestern früh, der Dampfer des Nord. Lt. „Ems" gestern vormittag hier eingetroffen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. Aug.

Stadt Hamburg. Rentier Heinemann m. Fam. a. Dresden. Frau Rent. Frömelt m. Nichte u. Privat. v. Reusch a. Berlin. Frau Schulrath Zickick a. Gotha. Amtmann Geibel a. Niederohe. Referendar: Kirchstein a. Barmen. Bäck a. Teuchern. Brauereibes. Wobenstein a. Magdeburg. Oberprediger Renge a. Kirchhain N/L. Kaufleute: Andreeßm Gem., Hinsch, Schmeil, Lohnhoff a. Hamburg. Löser a. Gotha. Geldner, Baumgart, Dreyer u. Moiter a. Berlin. Bender a. Mannheim. Uhlig a. Chemnitz. Gühle a. Wüstewaltersdorf. Kraft a. Burzen. Greiß a. Geislingen. Salm a. Köln. Schmidt a. Brügge i/W. Toepel a. Dresden. Zeiske a. Leipzig. Poppe a. Koburg.

Kronprinz. Bankier Meßmer a. Wien. Rentier Rothner a. Flensburg. Mühlenbes. Lichtenstein a. Köln. Fabrikbes. Walter a. Köln. Frl. Fischer a. Frankfurt a/M. Insp. Degenhardt a. Braunschweig. Kaufleute: Parisien u. Fenchel a. Hamburg. Lieber a. Köln. Kupfer a. Kupferdam. Vogel a. München. Heid a. Gera. Trost a. Frankfurt a/M.

Goldene Kugel. Gerichtsrath Brix m. Gem. a. Berlin. Dr. math. Böttcher a. Leipzig. Rechnungsräthe: Kopitzke m. Gem. a. Schneidemühl. Bönig a. Landsberg. Frau Justizrath Brachvogel a. Frankfurt a/O. Rentiers: Seeburg a. Liebau (Rußland). Schaefer a. Eschwege. Schmidt a. Erfurt. Otto m. Fam. a. Magdeburg. Pfarrer: Tremmert m. Gem. a. Großwitzkau (Böhmen). Leise a. Winterdorf. Rechtsanwalt Fikl m. Gem. a. Dresden. Gutsbes.: v. Helldorf a. Posen. v. Nesky m. Gem. a. Posen. Künie m. Tocht. a. Pr.-Stargardt. Frau Gutsbes. v. Kleinitz a. Magdeburg. Frau Gutsbes. Meß a. Frl. Gutsbes. v. Reginghoff a. Kreffen a/O. Offizier Hochstuedter a. Darmstadt. Referendar Buchner a. Gerbstedt. Ingenieure: Schilling a. Liebenwerda. Kurt a. Frankfurt a/M. Fabrikanten: Schmidt a. Berlin. Rüdiger a. Forst i/L. Dr. med. Dirskenberg a. Göttingen. Landwirth Weißbed a. Ulrichshalben. stud. Graf v. Pückler a. Bonn. Hofapotheker Marche m. Gem. a. Meiningen. Frau Hauber a. Aachen. Rittergutsbes. Dr. jur. Rpel a. Ermitz. Stadtrath Dr. v. Posniatowsky a. Warschau. Hauptmann Schmidt a. Gera. Pastor Schurt a. Weimar. Kaufleute: Stauffen a. Kotthus. Pappenheim a. Kassel. Gämlich, Schilling, Wiener, Frendenberg, Gruner u. Steinberg a. Berlin. Peschel a. Landsberg a. Posen. Unfried a. Wirtemberg. Wohlald a. Frankfurt a/M. Groß m. Sohn a. Würzburg. Pirk a. Prag. Löding a. Hannover. Poppenyer u. Wegel a. Nürnberg. Knaterhamm a. Wesenitz. Schulz a. Königsberg. Hugsohn u. Hammacher a. Essen. Plaut a. Eschwege. Schaper, Hilm u. Hilpert a. Magdeburg. Fuchs a. Wörth a/M. Otto m. Fam. a. Kaltenellendgen.

Goldener Ring. Dr. Ulrici m. Gem. a. Mühlhausen. Fabrikant Fettbach a. Hannover. Prof. Behrend a. Heidelberg. Kaufleute: Dreifuß a. Frankfurt a/M. Martens a. Stralsund. Schwartz a. Bootenbaum. Wirtial a. München. Mattede, Suchsberg, Moritz u. Ebert a. Berlin. Schütz a. Mannheim. Brenmer a. Baden. Roie a. Magdeburg. Goldberg a. Hannover. Ludwig a. Mainz. Sander a. Bremen. Kluge a. Heidelberg. Sandersheim u. Heinze a. Erfurt. Müller a. Hagen. Wolf a. Gevelsberg. Müller a. Stahfurt. Rüselmann a. Eschwege.

Stadt Zürich. Rentier Kitting m. Gem. a. Berlin. Fabrikant Fritsche a. Dresden. Brauereibes. Gericke a. Zugolstadt. Lehrer Mehnert a. Altenburg. Gutsbes. Köhler a. Darmstadt. Ingenieur Kramer u. stud. jur. Schmidt a. Hannover. Kaufleute: Hahnemann a. Bremen. Bieler a. Berlin. Scherl a. Hanau. Lehmann a. Bamberg. Preitzger a. Diedenhofen. Berger a. Rischersleben. Leuckert a. Sedach. Mildner a. Berlin. Hertling a. Jüterbog. Kluge a. Remscheid. Berger a. Rathenow.

Stadt Berlin. Fabrikbes. Friedwolf a. Burtscheid. Lehrer Lika a. Kutzman i/B. Frl. Berghin a. Bielefeld. Kgl. Förster Kämmerer a. Falkenberg. Landwirthe: Becker a. Giersleben. Mittag a. Neuendorf. Stendy a. Strahburg. Reichert a. Bernburg. Direktor Müller a. Breslau. Brauereibes. Henschke a. New-York. Gerichts-Assessor Erde a. Leipzig. Oberlehrer Dr. phil. Eberhardt a. Königsberg. Kaufleute: Schönbauer a. Kutzman i/B. Wirth u. Mohrbeck a. Berlin. Werner a. Zeitz. Heinig a. Dresden. Schöhne a. Magdeburg. Herrmann a. Heilbronn. Lape a. Stuttgart. Hoyer a. Breslau. Kurzhals a. Erfurt.

Stadt Dresden. Major Frhr. v. Meyenn u. stud. phil. Dierks a. Kassel. Oekonom v. Buttlar a. Homburg v. d. H. Schuldirektor Diege m. Gem. u. Priv. Frl. Winter a. Hroitzsch. Lehrer König a. Wien. Priv. Fräulein a. Birmingham. Chemiker Siegert a. Breslau. Lehrerin Frl. Döbling a. Eisenach. Pastor Graul m. Gem. a. Werbau. Reichsbank-Buchh. Meyer a. Lübeck. Holzhändler Bieth a. Dahme. Kaufleute: Wagner a. Frankfurt a/M. Hacke a. Bienenburg. Baumgärtel a. Aschersleben. Schäbe a. Posen. Steinkopf a. Stettin. Koppenfeller a. Augsburg. Mantenfel a. Mannheim. Landmann a. Rothenburg. Martinius a. Braunschweig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850818046/fragment/page=0002

Auction.

Mittwoch den 19. August cr., Mittags 12 Uhr, gelangen in **Giebichenstein, gr. Brunnenstraße 28,** folgende dort untergebrachte Gegenstände zwangsweise zur Versteigerung als:
1 Sopha, 1 Küchenschrank, 1 Komode, 1 Kleiderschrank, 4 Tische, 1 Wanduhr, 4 Stühle, Bilder, Küchengeschirr und drgl. mehr. Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction

Mittwoch den 19. d. M., Nachm. 1 Uhr kl. Klausstr. 14, I. Etage. (Das Nähere nächste Nr.)
O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Fettvieh-Auction.

70 fette Lämmer, 8 Monate alt, circa 90 Pfund schwer, sollen **Montag den 24. August Vorm. 9 Uhr** auf **Rittergut Geusa b. Merseburg** in Partien zu 5 Stück **öffentlich meistbietend verkauft** werden. Der Kaufpreis ist **zur Hälfte sofort zu zahlen,** der Rest bei Abnahme, die **14 Tage** später erfolgen kann.

Ein in guter Lage Halle's befindliches mittleres

Restaurant

ist Umstandshalber der Eltern sofort anderweitig zu verpachten und zu übernehmen. Off. unter **R. 2443** an die Exp. d. Ztg.

Haus-Verkauf.

Ich bin Willens mein Haus, in welchem Schlosserei betrieben wird, zu verkaufen.
Wettin. Friedr. Walther.

Das einzige Hotel

in einer kl. Stadt von 5000 Einw. mit schönen Räumlichkeiten ist mit **15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.** Post befindet sich mit im Hause. **Miethsertrag 750 Mark.** Für **Selbstkäufer** Näheres unter **J. L. 8012** bei **J. Barck & Co.** hier.

Eine Wassermühle,

60 Jahre in einer Familie, mit **ausholtender Wasserkraft, 43 Mrg. Acker u. Wiesen,** soll krankheitshalber mit **4000 Thlr. Anz. verkauft werden. — Selbstkäufer** erfahren Näheres unter **M. 8010** bei **J. Barck & Co.** hier.

Eine gangbare Gärtnerei

in einer Stadt von 12,000 Einwohnern gelegen, ist mit **3000 Mk. Anzahl. für 15,500 Mark zu verkaufen.** Garten 1¾ M. groß. **Miethe** außer der Gärtnerei **151 Thlr.** Näheres bei **J. Barck & Co.** unter **G. L. 8011.**

Ein **Haus** in schöner Lage mit wundervollem Gärtchen ist billig zu verk.

Ein **Haus** mit Thoreinfahrt, passend für Holz- und Kohlenhandel, ist billig zu verkaufen.

Ein **Haus** in bester Lage, worin flottes Restaurations-Geschäft betrieben wird, ist zu verkaufen. Preis 22,000 Thaler, Anzahlung 4000 Thaler.

2 flotte **Dorf-Gasthöfe** sind mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere bei
Dörge, Alter Markt 4.

Hübsches Haus, Nähe der Leipz.-Straße (eine Wohnung für 110 Thlr. frei) mit 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näheres **kl. Berlin I, 2 Tr. rechts.**

Kapital-Ausleihung.

100,000 M Stiftsgelder zu 4% sowie **45,000, 30,000, 18,000, 15,000, 12,000, 9000 M** 3mal, **6000 M** 2mal, **4500, 3000, 1500 M** Privatgelder sind theils **sofort** und theils zum **1. Okt. 1885** auf gute Grundstücke auszuleihen durch den Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator
Paul Rindfleisch
in **Halle a/S., Brüderstr. 12.**

8000 Mark

5%. gute 2. Hypothek per 1. Oktober zu cediren gesucht. Offerten unter **Q. 2442** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

10—12,000 Mark werden zur sichern Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück sofort oder 1. Oktober zu leihen gesucht. Offerten unter **K. 2436** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

5—7000 Mark

auf sichere Hypothek jetzt oder 1. Okt. in einer Nachbarstadt gesucht. Offerten unter **C. 2429** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

2100—3000 Mk. Kindergelder sind sofort oder zum 1. Oktober zur 1. Stelle auszuleihen.
H. Matthiae, Laurentiusstr. 16, II.

1 Laden, beste Lage der Stadt, Nähe des Marktes, mit 2 großen Schaufenstern, zum 1. Oktober zu vermiethen. Offerten bef. sub **F. r. 39060 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein kl. Laden mit 2 Wohn. zu verm. 1. Okt. zu bez. **gr. Klausstr. 23.**

Laden nebst Stube sofort oder 1. Okt. **zu vermiethen.** Näheres bei **J. Barck & Co.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Kostenfreier Wohnungs-Nachweis:
Brüderstrasse No 6.

Wettinerstr. 18 eleg. herrschaftl. Logis per 1. Oktober zu vermiethen. Wohn. sof. od. 1. Okt. z. bez. Blücherstr. 2. 164. kl. Ulrichstr. 6 II. sof. od. 1. Okt. 600 M **Beletage,** 4 Zim., 4 K., K., Keller u. Zub. zu verm. u. 1. Okt. c. beziehbar. Näheres **Blücherstraße 6, II.**

Die von der Waldschl.-Brauerei Dessau innegeh. Keller, Remise, Pferdestall, Contor, Kutscherstube sind zum 1. Januar 1886 zu vermiethen Merseburgerstraße 41.

Zu vermiethen per 1. April 1886 in Naumburg a/S.,
Georgenberg Nr. 1
reizend gelegene Villa,
Bel-Etage, 9 Zimmer, Mädchenstube, Speisekammer, Küche, Keller mit Gartenbenutzung.
Halle a/S. Carl Bücking.

Getreidekeller, großer, gew., heller Keller zum Drehrollenaufstellen, auch für Obst, Kartoffeln, sind noch zu vermiethen **Merseburgerstraße 41, I.**

Harzgasse 9

ist ein freundl. **Parterre-Logis** für 50 Thlr. von älteren, ruhigen Leuten zum 1. Oktober zu beziehen.

Zu vermiethen zum 1. Oktober cr.
Geiststraße 63 1. u. 2. Etage, 360 und 285 M. Zu erfragen bei **J. Stemmler, Schimmelstr. 2.**

Gr. Steinstr. 32a Hofwohnung, 2 St. rc., 75 Thlr., 1. Okt. beziehbar.

Wohnung für 64 Thlr. von ruhigen, kinderl. Leuten z. 1. Oktbr. zu beziehen **V. Vereinsstr. 9,** kein Vereinshaus.

2 einz. Leute suchen kl. Wohnung in der Nähe des Marktes. Off. unter **S. 2444** find in der Exp. d. Ztg. niederzul.

A. Gr. Part.-Stube u. Küche z. 1. Okt. zu vermiethen **Bäckergasse 9.**

Wohnung für 75 Thlr. Anhalterstr. 9.

Kellerräume, als Geschäft passend, vermiethet **Anhalterstraße 9.**

Eine **Werkstelle,** mit oder ohne Wohnung, Mitte der Stadt sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten unter **N. 2439** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Hofwohnung für einzelne Leute zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 150 Mark. **Leipzigerstraße 14.**

Ein 2 fenstriges und ein 1 fenstriges **Zimmer,** vorn heraus, sind möblirt oder unmöblirt zu vermiethen **gr. Ulrichstraße 3.**

Wohnung, 55 Thlr., v. 1. Okt. kl. Sandberg 15.

Mehrere größere Wohnungen sind zu vermiethen **Martinsgasse 7.**

Eine kl. Wohn. ist zu verm. u. 1. Okt. zu bez. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [423

Moritzzwinger 3 ist die 1. Etage, 3 heizb. Z., Küche u. Zub., 1. Okt. zu bez.

Frdl. Wohnungen an stille Leute zum 1. Oktober zu vermiethen, Preis 40 u. 65 Thlr., **gr. Sandberg 6.**

Eine freundl. Wohnung, St., K., K., an ruhige Leute zu vermiethen, Preis 50 Thaler, **Ludwigstraße 16.**

Eine **Wohnung** für 90 Thaler zu vermiethen **Alte Promenade 16a.** Wohnung 1. Okthr. Pfännerhöhe 7, I.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum Oktober beziehbar für 160 Thlr. zu vermiethen Charlottenstraße 17a.

Einige Wohnungen zu 50 bis 60 Thlr. per 1. Oktober zu beziehen Friedrichstraße 25, Neubau a. Mühlweg.

Ger. Part.-Logis für 60 Thlr. und freundl. Wohnung für einz. Leute für 50 Thlr. zum 1. Okt. Steinweg 19 i. 2.

Frdl. Wohn. f. 1 Herrn Blücherstr. 9, II. r.

Wohnung für 90 Thlr. vermiethet **Geiststraße 51.**

Die 1. und 2. Etage in meinem neuen Hause, **Geiststr. 29** sind per 1. Okt. zu verm., das. auch kleine Wohnungen. **W. Lauenroth.**

Möbl. Zimmer f. 10 M sof. zu verm. Zu erfr. **Leipzigerstr. 77,** Cigarren.

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen gr. Ulrichstraße 21.

Eine fein möbl. Wohnung mit Kammer in der Nähe des Bahnhofs wird zu miethen ges. Off. unter **P. 2441** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Eine mbl. Stube zu verm. Parkstr. 18, II. l.

Unmöbl. Wohnung (St. u. K.) zum 1. Oktober von einem Lehrer gesucht. Offerten unter **D. 2430** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mbl. St. u. K. sof. zu verm. Mühlgasse 2, p.

Gut mbl. Zimm. sof. zu bez. Parkstr. 6, p. l.

Möbl. Stube, auch für 2 Herren als Schlafstelle, verm. Landwehrstr. 3, I. r.

Fein möbl. Stube, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Merseburgerstr. 41, I.

Gef. v. 1 ält. Dame z. 1. Okt. einf. möbl. St. m. K. ohne Bett i. g. Fam. u. gel. Lage, Mittagst. erw. Off. m. Pr. bef. sub T. i. 39048 R. Mosse, Brüderstr. 6.

2 anst. Schlafst. m. K. Schulgasse 1 H. I.

Anst. Schlafstelle offen Mühlberg 6.

2 anst Schlafst sof z. bez. Dachritzg. 13, p. r.

2 anst. Schlafst. sof. z. bez. Mühlgasse 2, p.

Anst. Schlafstellen gr. Ulrichstraße 21.

Anst. Schlafstelle gr. Rittergasse 2, I.

Anst. Schlafstelle gr. Sandberg 16, II.

2 anst. Schlafstellen Zentkergasse 11b, p.

Anst. Schlafst. mit K. Martinsberg 4a H.

Anst. Schlafstelle off. Parkstr. 8 III. l.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 2.

Anst. Logis m. K. Schmeerstr. 11, Bäckerl.

Anst. Schlafstelle gr. Rittergasse 2, I.

Gute Pension

erhalten zu Michaelis Schüler in gebildeter Familie. Nachhülfe durch einen stud. theol.
Näheres **Sophienstr. 3** im Laden.

Für eine **Mühle** wird ein **älterer Herr als Lagerist** per 1. Okt. **gesucht.** Gefl. Off. mit Angabe des früheren Wirkungskreises werd. sub **G. u 39053 Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6 erb.

Ein **Zuschneider,** welcher gegen gute Bezahlung Unterricht im **Zuschneiden** geben kann, wird gebeten seine Adresse unter **E. b. 39065** bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6 niederzulegen.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** wird sofort **gesucht**
A. Stemmler, Domplatz 6.

Ein junger Kaufmann mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung auf Comptoir oder Lager. Gefl. Off. unter **A. 2427** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein Zimmermann
zum Fußbodenhobeln gesucht
Friedrichstraße 25, Neubau.

Ein junger **Barbier-Gehülfe** auf Kundschaft wird sofort gesucht von **Carl Förster in Delitzsch.**

Ein gewandter **Kellner** wird sofort gesucht im **Parkschlößchen, Forsterstr. 12.**

Ein fleißiger und ordentl. **Arbeitsbursche** sofort gesucht.
G. Clauß Nachf., gr. Märkerstr. 23.

Ein ordentlicher, fleißiger nicht zu junger **Laufbursche** wird zum 1. September **gesucht**
Gebr. Schultz.

Ein fleiß., reinl. **Hausmädchen** mit guten Attesten, welches waschen u. plätten kann, gesucht Merseburgerstraße 41, I.

Eine Punktiererin

kann sich melden in der Exped. d. Ztg.

Mehr. Haus-, Küchen- u. Viehmädchen erh. b. h. Geh. Stelle, 2 Knechte aufs Land gesucht d. Fr. **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein **Mädchen für Küche u. Hausarbeit Mühlweg 36, part.**

Kräftige Mädchen nach auswärts z. 1. Sept. u. 1. Okt. gesucht. Frau Dörge, alter Markt 4.

In meinem Gummiwaarenfabrikationsgeschäft ist Stelle f. ein junges Mädchen aus ordentl. Familie per 1. September offen.
Albert Hensel.

Aeltere ordentl. Mädchen von auswärts für Küche und Haus suchen sof. od. 1. Sept. gute Stellen. Frau Dörge, alter Markt 4.

Ein ordentl. fleißiges **Dienstmädchen** wird per 1. September gesucht im **Parkschlößchen, Forsterstr. 12.**

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen finden Stelle. Einige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle d. Frau **Brieger,** kl. Brauhausgasse 12.

Eine ält. u. zwei jüng. Landwirthschafterin wünschen sofort oder 1. Okt. Stellung, Köchin, Haus- u. Stubenmädchen gesucht d. Frau **Rötzscher,** Trödel 22 am Markt.

Gesucht.

Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen erhalten zum 1. Septbr. u. 1. Oktober nur gute Stellen d. Frau Werner, Geiststraße 23.

Ein arbeitsl., gut empfohl. Mädchen, das selbstständig kochen kann, zum 1. Okt. ges. Zu erfr. bei Frau **Major Reineck, Friedrichstr. 9 II.**

Ein jüngeres **Mädchen** v. außerhalb per sof. von einer Herrsch. aus Dresden ge sucht. Zu melden **Karlstr. 32 I.**

Wegen Krankheit des jetzigen, suche sofort ein anst. j. Mädchen als **Verkäuferin** für Conditorei und Cafe **Merseburgerstraße 1.**

Eine tüchtige **Ausbesserin** gesucht **Leipzigerstraße 13.**

Eine geübte **Plattstichstickerin** findet Beschäftigung Brunnengasse 12, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande **sucht Stelle Kellnergasse 5.**

Ein Küchenmädchen und ein Stubenmädchen wird zum 1. Sept. gesucht im **Preußischen Hof.**

Damen finden Aufnahme.
Fr. **Engling,** Hebammen, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Meine Giftpillen

gegen **Feldmäuse** und **Hamster, jedes andere Mittel ohne Ausnahme an Wirkung übertreffend, da sie begierig aufgesucht werden,** versende in jedem Quantum.
D. Feller, Chemiker, Bärgasse 4 am Markt.

Hochseines **Brod** von neuem Roggen, 6 Pfund für 60 ₰ empfiehlt **Sophienstraße 2.**

Einmacheessig.

ff. Fruchtessig, in **Haltbarkeit der Früchte vorzüglich,** empfiehlt **à Ltr. 20 Pfg.**
Aug. Zeiss, gr. Ulrichstr. 17.

Empfehlung für Zahnleidende. Sage Herrn **Zahntechniker Sachse sen. besten Dank für das aufsitzende Gebiß.**
A. S., gr. Klausstr. 17.

Die Butterversandt-Gesellschaft erste Butterproducenten in der Memel-Niederung zu Kaukehmen empfiehlt **sämmtl. Qualitäten ihrer Butterfabrikate** zu preiswürdigen Notirungen. Auf Wunsch Preiscourant.

Zur Jagd
empfehle ich mein patentirtes, jetzt noch verbessertes Hundehalsband, welches die flüchtigsten Hunde zur ruhigen Suche zwingt und sie rasch halenrein macht, Beschreibung und Zeichnung desselben wird für 20 ₰ zugeschickt.
Braunschweig. **Fr. Hartung,** Revierförster a. D.

Für Oekonomen u. Mühlenbesitzer.

Eine vollständige Mahleinrichtung, bestehend aus Spitzgang, 2 Mehl- oder Schrotgängen nebst Elevator-Cylinder rc. ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Off. sub 33954 bei H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7 niederlegen.

Malzdarrhorden,

auch zum Obstdörren rc. zu gebrauchen, à Stück 1,88 m lang, 1,26 m breit, gut erhalten, sofort billig zu verkaufen in **Halle, Merseburgerstraße 9, I.**

Eine g. Bettstelle m. fast neuer Matratze ist wegen Raummangel zu verkaufen **Parkstraße 2,** 2 Tr. links.

Ein wenig gebrauchter, eiserner **Kanonenofen** mit langem Rohr ist umzugshalber billig zu verkaufen **kl. Klausstraße 10, II.**

3 Centner Incarnatkleesamen

dieesjähriger Ernte hat abzugeben
E. Bley in Drehlitz.

Ein einfacher schwarzer **Kachelofen** mit Kochröhre ist zu verkaufen **Rannischestraße 19.**

Vorzüglicher **Lehm** kann unentgeltlich abgefahren werden an der **Lessing- und Wuchererstraßenecke.**

Weidenabfälle

zu **Backofenheizung** billig bei
Elitzsch & Co.,
am Hafen Nr. 4.

Neues Gerstenstroh

verkauft **Oekonomie alt. Markt 7.**

Sehr schöne Franzmadam à Korb 1 M, 5 Ltr. 45 ₰ Böllbergerweg 44.

Ein gut erhaltener Landauer-Wagen ist für d. festen Preis v. 700 M sofort zu verk. **Weidenplan 18,** Papiergesch.

Ein **Preischwagen** (Hinterlader) sehr gut im Stande, zu verkaufen **Geiststraße 42,** 2 Treppen.

Ein überzähl. **Arbeitspferd,** von 4 die Wahl, **verkauft Brauerei Cröllwitz.**

Ein Fuchs-Wallach, starke Figur, 7 Jahre alt, geritten und einspännig gefahren, zu verkaufen. Näheres durch Thierarzt **Liebrecht** in Zörbig.

5 fette Kühe verkauft Rittergut Bündorf.

10 fette Ochsen verkauft Rittergut Geusa.

400 engl. Lämmer, 320 Rambouill.-Zuchtschafe

jung und von größter Statur, billig bei **W. Bandelow-Neubrandenburg.**

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf **Cröllwitz,** Brunnenstr. 1.

Sehr gute **Jagdfrettchen** verkauft so lange Vorrath reicht
Rentier Günther,
Kriegstädt bei Lauchstädt.

Recht billig und gut lehre ich **Französisch, Englisch, Lateinisch** und **Deutsch** Merseburgerstraße 31.

Clavierunterricht.

Einige Schüler nimmt noch an **F. Rewitsch,** Taubenstr. 9, I.

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause Magdeburger 48.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Landwehrstr. 16 i. K.

Morgenhauben,

Baretchen werden sauber gewaschen und garnirt
Hallgasse 19, nahe am Obstmarkt.

Große Auswahl

alter und neuer Möbel hat billig zu **verkaufen Geiststraße 50.**

Ein Nußbaum-Herrenschreibtisch und „Cylinder-Bureau", fast neu, preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Zeitung. [422

Marketender-Wagen, auch für Geschäftsleute passend, mit wasserdichtem Verdeck, ist **zu verkaufen.** Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [421

Ein elegantes, doppeltes **Comptoir-Pult,** mahagoni fournirt, verkauft billig **Moritzkirchhof 3, parterre.**

Einen 1spänn. Leiterwagen, fast neu, verk. Böllbergerweg 38.

Hausthüne verkauft Adolfstraße in Giebichenstein, an der neuen Kaserne.

Eine große Arbeitstafel, großer, weißer Handkorb verk. **Schülerschof 12 I.**

Handwagen, 4 rädrig, Leiter- oder Feder-, mittlerer Größe, neu oder gebraucht, kauft **gr. Klausstr. 24.**

Ein Ohrring in Glaucha verloren. Bitte abzugeben gegen gute Belohnung in **Hürse's Restaurant.**

Vergangenen Donnerstag ein graues **Arbeitskäschchen** mit Häkelarb. verloren geg. Geg. Bel. abz. Breitestr. 11, I.

Einen **gold. Ohrring verloren.** Geg. Bel. abzug. Magdeburgerstr. 47.

Drei kleinere Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Jägerplatz 15.

Wetterbeobachtung. Barwitz bei Torgau, 15. August, 7 Uhr Morgens. Wind West, schwach, Wetter schön, Temper. 11° R. Wärme, Wolken in der 3. Schicht vorhanden, Strömung Nordwest, schwach, im Auflösen begriffen; dennoch bleibt das Wetter noch andauernd schön u. trocken, hierbei Wind schwach, vorherrschend nordwestlich, Temperatur des Morgens etwas kühl, am Tage schön, daher ist auch der vielseitig gewünschte Regen nicht in Aussicht, es werden auch Teiche und Flüsse einen niedrigen Wasserstand inzehalten; es mag hiermit darauf hingewiesen sein, Teiche und Flüsse, wie auch die Wasserspiegel im Brunnen rein zu halten und damit etwaigen Krankheiten entgegenzutreten. **F. W. Stannebein.**

B. b. m. sp. w. D. u. M. b. zwölf U w. b. k

Familien-Nachrichten.

Heute, Sonntag Nachmittag, starb unsere gute Mutter, die Wittwe **Friederike Winkler** geb. **Klöppel.** Dies zeigen allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an Die Hinterbliebenen
Marie und **Olga Winkler.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben **Walther** sagen wir hiermit unsern besten Dank.
Adolf Traxdorf und Frau.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß der Frau **Emilie Wurmstich** geb. **Robitzsch,** sagen wir Allen, insbesondere Herrn Diaconus **Grünesfen** für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten, innigsten Dank.
Halle, Kitten, Fröhnitz, i. Aug. 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Herzlichen Dank sage ich Allen für die freundliche Theilnahme beim Begräbniß unserer guten Mutter.
Halle, den 16. August 1885.
Emmy Gruber
im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen so schmerzlichen Verluste unseres kleinen **Gustav** sagen wir hierdurch unsern herzlichen Dank.
Halle a/S., den 16. August 1885.
Gustav Plätzsch und Frau.

Nachruf.

Am 14. d. Mts. entschlief sanft unser lieber College, Herr Eisenbahn-Betriebssekretair **G. Zimmermann** hierselbst, nach langandauernder schmerzlicher Krankheit. Dem Entschlafenen, durch Biederkeit des Charakters als auch durch treue Hingebung an seinen Beruf im Leben ausgezeichnet, werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Bureau-Beamten des Kgl. Eisenbahn-Betriebsamts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850818046/fragment/page=0003

Den Empfang der neuesten Stoffe zur Anfertigung der elegantesten

Herbst- und Winter-Garderobe

zeigt ergebenst an **L. Richter, große Ulrichstraße 5.**

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 14. Juli cr. wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgestellte neue Baufluchtlinie für die Westseite der **Dessauerstraße** von der Ackerstraße bis zur Attendierbrauerei nunmehr endgültlich festgesetzt ist, da gegen die Angemessenheit der bezüglichen Fluchtlinie Einwendungen nicht erhoben sind.

Bemerkt wird hierbei, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten 4 Wochen in der Bau-Polizei-Registratur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 14. Aug. 1885. **Der Magistrat.**

Steckbrief.

Gegen den Buchbindergehülfen **Wilhelm Dalchau** aus Alsleben a/S., geboren daselbst am 10. Oktober 1865, zuletzt in Halle aufhältig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. J. 2066/85.

Halle a/S., den 11. August 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Bergmann **Franz Nottrodt** aus Baben bei Stendal, zuletzt in Klostermansfeld, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Mansfeld abzuliefern. J. 2153/85.

Halle a/S., den 15. August 1885. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Beschreibung. Alter: 22 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,70 m, Haare: blond, Augenbrauen: dunkel, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Bart: Schnurrbart.

Verpachtung.

Von dem bisher an Herrn **Baumeister Keferstein** zur Benutzung als **Steinhauer-Werkplatz** verpachtet gewesenen Terrain unseres **Holzplatz-Grundstücks** beabsichtigen wir die an der Saale gelegene Parzelle von ca. 73 □Ruthen Fläche vom **1. October cr. ab anderweit zu verpachten.** Reflectanten erfahren in unserer **Salinen-Registratur** das Nähere.

Halle, am 13. August 1885.

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

Mehrjährige Garantie. Mehrjährige Garantie.

C. Hübenthal, Büchsenmacher,

Halle a/S., Rathhausgasse 11,

empfiehlt als **billigste Bezugsquelle** sein **reichhaltiges Lager** von nur **gut eingeschossenen Jagdgewehren, Hinterladern, Scheibenbüchsen,** sowie **Teschings, Revolvern, Pistolen, Terzerolen** 2c. **Patronen** und **Patronenhülsen** zu sämmtlichen **bestehenden Waffen.**

Prima Jagdpulver (Hirschmarke), **Patent-Schrot** in allen Nummern, **Jagd-Utensilien** in großer Auswahl. **Umänderungen und Reparaturen** jeder Art in **kurzer Zeit wie bekannt solid und preiswürdig.**

Alte Waffen nehme in Zahlung an.

Verkauf der von Dreyse'schen wie der **Teschner-Hülsen zu Fabrikpreisen.**

W. Assmann,

große Ulrichstraße 27.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich auf vielseitiges Verlangen von heute Dienstag den 18. August ab auf hiesigem Wochenmarkte eine Verkaufsstelle mit den bisher geführten Wurst- und Fleischwaaren eingerichtet habe. Stand auf dem Buttermarkte und bitte die geehrten Herrschaften um geneigten Zuspruch.

Butter.

Neben meiner hochfeinen reinen süßen **Sahnenbutter Rittergut Großbaum** verkaufe von morgen ab **feinste Thüringer Butter** pr. Stück 50 ₰. Bei Abnahme von 6 Stück noch viel billiger. Stand am Händeldenkmale mit der Ueberschrift **Rittergut Großbaum.**

Klinker, rothe und poröse Mauersteine, Dach- und Hohlziegel sofort lieferbar. **August Mann,** Schiffsaale.

Ein im Königreich Sachsen gelegenes

Herrschaftl. Gut

mit ca. 325 Morgen Areal, nur Felder und Wiesen I. und II. Classe, brillanten Gebäuden (120 000 Mk. Brandkasse), soll mit completten lebenden und todtem Inventar, sowie reichlich vorhandener Ernte zu dem außerordentlich billigen Preise von 150 000 Mark bei 50—60 000 Mk. Anzahl. verkauft werden. — Es bietet sich hier Landwirthen die günstige Gelegenheit, ein selten preiswerthes Gut zu erwerben und wollen ernst. Selbstreff. sich schleunigst mit den unterzeichneten Güteragenten in Verbindung setzen.

Leipzig,

Merzenich & Co., Tauchaerstraße 2.

Donnerstag den 20. und Freitag den 21. d. M. stehen große Transporte Bayrische Zugochsen äußerst preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,

Marienstraße 1a.

Freyberg's Garten.

Größerer Festlichkeit wegen bleibt der Garten und das Local heute Nachmittag von 3 Uhr an reservirt. F. Welz.

Missionsfest

des städtischen Missionshilfsvereins findet in diesem Jahre

Mittwoch den 19. August, Nachmittags 3 Uhr

in der **Kirche zu Glaucha** statt. Die Predigt hält Superintendent **Döblin** aus **Naumburg.** Die Nachfeier beginnt Nachmittags nach 5 Uhr im **Pfälzer Schießgraben.** Um zahlreiche Theilnahme bittet der **Vorstand des Missionshilfsvereins.**

D. **Hoffmann,** Pastor. **Knuth,** Pastor. **Fricke,** Buchhändler. **Alberti,** Domprediger. Lic. D. **Förster,** Superintendent. **Hecker,** Bergrath. Lic. **Reinhardt,** Pastor. Dr. **Richter,** Professor. **Saran,** Oberprediger. Dr. **Schrader,** Director. **Sickel,** Oberprediger.

Restaurant Forsthaus.

Dienstag den 18. d. Mts. Liedertafel

vom **Katholischen Gesangverein.**

Freisinnige Zeitungsleser,

welche die Einführung der

„Freisinnigen Zeitung",

begründet von **Eugen Richter,**

unterstützen wollen durch ein Abonnement pro September — bei der Post für **1 Mark** (letzter Nachtrag Nr. 1883a im Posttatalog) —, werden behufs Uebersendung von Probenummern freundlichst ersucht, ihre Adresse durch Postkarte der **Expedition der „Freisinnigen Zeitung", Berlin W., Französischestraße 11/12,** baldmöglichst mitzutheilen.

Chines. Thee-Handlung von **A. Krantz Nachf.** Theod. Grimme Halle a. S. Preislisten gratis und franco. Engros & detail.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel 60 ₰.

Depot in Halle a/S. in der **Löwen-, Engel-** und **Adlerapotheke,** Apotheker **Kolbe** u. **M. Waltsgott,** Droguerie.

Maiglöckchenseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden, überaus mild u. von prachtvollem Aroma, à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei **M. Waltsgott, Oscar Ballin, Ed. Driebe** u. **O. Niedermann.**

Für 4 ℳ 50 ₰

versenden **franco** ein 10 Pfd.-Packet feine Toiletteseife in gepreßten Stücken schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Crefeld, Seifen- und Parfümerienfabrik.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der königl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich.**

Entschieden eine der beliebtesten und angenehmsten Toiletteseifen zur Erlangung eines schönen, sammetartigen weißen Teints, ist die Seife vorzüglich geeignet zur Reinigung von Hautschärfen, Hautausschlägen, Jucken der Haut, Flechten. Alleinverkauf à 35 ₰ bei **C. Kaiser, Schmeerstraße 24.**

Butterpulver, unbedingt wirksam, **Franzbranntwein** mit Ricinusöl, das Beste gegen Kopfschuppen (Kopfflechten) 2c., **Touristen-Spiritus,** das Wundwerden der Füße bei längeren Fußtouren verhindernd, **Restitutionsfluid,** gegen Verrenkung und Lahmheit der Pferde 2c. empfiehlt

Joh. Bädefeldt, Leipzigerstr. 86.

Genossenschafts-Molkerei, E. G.

Woldeak i. M.-Str., empfiehlt:

Ia. Emmenthaler Fettkäse, prämiirt zu München,

Ia. Radauer Rundkäse, Ia. Tilsiter Magerkäse,

Ia. Backsteinkäse in und ohne Pergamentpapier.

Probe-Kistchen, Brutto 10 Pfd., stehen gegen Nachnahme zu Diensten.

Ital. Pfirsiche,

Pa. hochfein, à Pfund Mk. 1.75 und 1.20.

G. Sponner, gr. Klausstr. 8.

Muscateller- und Bergamotten- } Birnen, 5 Ltr. 50 Pfg., im Paradies.

Ogilvie,

Rechtsanwalt in Schleusingen und zugleich bei dem Landgericht in Meiningen.

Ich bin von meiner Reise zurück.

Sanitätsrath Dr. Wilke.

L. Fleischhauer,

zahntechnisches Atelier,

grosse Steinstrasse 22.

Lehr- und Erziehungsinstitut für Töchter höherer Stände, Erfurt.

In meinem seit **1869** bestehenden Institute finden zum Oktober wieder einige junge Mädchen zur Vollend. ihrer Erziehung (rdl. Aufn. u. sorgfältige Pflege. Vorzügl. Gelegenheit z. Ausbildung in Sprache, Musik, Zeichnen, Malen u. weibl. Handarbeiten. Beste Referenz u. Prospecte durch die Vorsteherin **S. Simon.**

Wäsche z. Plätten wird ang., gut und billig **Klauthorstr. 23, p. l.**

Bleigefässe

in jeder Form und Größe aus Hart- oder Weichblei liefert

E. W. Tornau,

Bleilöther, Halle a/S.,

Installationsgeschäft für Gas- u. Wasseranlagen.

Tapeten billig bei **Zehde,** Tapezier, Schmeer- und Zapfenstraßen-Ecke Nr. 21.

Dampfmaschine

mit **Flammrohrkessel,** ca. 20 Pferdest., gebraucht, aber noch in gutem Zustande, zu **kaufen gesucht.** Genaue Angaben über Größe, Alter, Construction, Erbauer und Preis an

Ingenieur **L. Schreiber,** Halle a/S.

Wagen-Verkauf.

2 Stück **wenig gebrauchte halbverdeckte Wagen** und eine **offene Droschke,** sämmtlich **1- u. 2spännig** zu fahren, sind **preiswürdig zu verkaufen. C. Kuhnla,**

Querfurt, Wagenbauer.

Münzsammlung

(Alterthum)

mit **dazu gehörigem Schränkchen, 7 Stück Stühle,** welche sich auch zu **Gartenstühlen eignen, billig zu verkaufen.**

E. Miehlich, Tischlermeister, kleine Ulrichstraße 26.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** ist Umzugshalber billig zu **verkaufen Spiegelgasse 2 II.**

Briefmarken.

Ich kaufe stets zu höchsten Preisen Sammlungen und einzelne Exemplare von Postwerthzeichen. Converts bestimmter Emissionen aller deutscher Länder aus den Jahren 1850—1867 zahle mit 5—10 ℳ. Näheres brieflich.

Ewald Sittig, Buchhandlung, Sangerhausen.

3 große Schaufenster

sind zu verkaufen Leipzigerstr. 7

Circus Corty-Althoff

Halle,

auf dem Ausstellungsplatz.

Heute Montag den 17. August 1885, Abends 8 Uhr **Große Gala-Vorstellung** zum Benefiz der hier so beliebt gewordenen Gymnastiker-Familie O'Meers. Morgen Dienstag den 18. August 1885, Abends 8 Uhr **Erste große Clown- und Komiker-Vorstellung** mit urkomischen ergötzlichsten Programm. Wer lachen will muß heute kommen, wir Clowns sind heute an der Spitze, erfreuen Euch durch Scherz und Witze, ihr kommt dann gar nicht aus dem Lachen, so tolle Späße woll'n wir machen. Auf allgemeines Verlangen: Borax, Vollblutheingst als Treppensteiger dressirt, im brillanten Feuerwerk vorgeführt von Herrn Gustav. Vorführung des Wunderschweins „Cottelette" durch den Clown Thaler. Hierbei wird sich der dressirte Affe „Jack" als kühner Jockey auszeichnen. Der erste Unterricht im Kunstreiten, ☞ höchst komisch ☜ zu Pferde ausgeführt von dem Clown Tom-Tom. Madmoiselle Spanzuletti aus der großen Oper ☞ Parodie ☜ ausgeführt vom Clown Ferdinand. Vorführung des hochgelehrten Esels „Rigolo" durch August den Dummen. Kopfale, Entree comique, ausgeführt vom Clown Stone. 8 Trakehner Rapphengste, in Freiheit vorgeführt vom Direktor Althoff. Bouquet-Walzer, Tanz-Einlage von 20 Damen des Corps de Ballet. Cromwell, Trakehner Rapphengst, in der hohen Schule geritten von Pierre Althoff jr. Parodie auf die hohe Schule, ausgeführt vom Clown Thaler. Vorher Auftreten der hervorragendsten Kunstspezialitäten Damen und Herren, arrangirt vom Director Althoff. Alles Uebrige durch Zettel und Programme

Hochachtungsvoll

Corty-Althoff, Directoren.

Neues Sommertheater.

Hotel zum Goldenen Hirsch.

Dienstag den 18. August 1885

Erstes Gastspiel des Herrn **Heinrich Graus,** Großherzogl. Weimarischer Hofschauspieler, Ritter 2c.

Lorbeerbaum und Bettelstab

oder **Drei Winter eines deutschen Dichters.**

Charactergemälde mit Gesang in drei Akten und einem Nachspiel von Carl von Holtei.

Pressler's Berg.

Heute Montag **Frei-Concert.**

Bei Regen- oder kühlem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Halle.

Mittwoch den 19. August Abds. 9 Uhr **außerordentliche Sitzung** im gold. Hirsch, betreffend die Berichterstattung über das am 16. bis. abgehaltene zweite Sommerfest. Um zahlreichen Besuch aller Fechtmeister bittet

Der Verbandsfechtmeister.

Berger-Verein.

Besprechung über die Feier unseres **5jährigen Stiftungsfestes** findet am Mittwoch den 19. d. M. Ab. 8½ Uhr in **Giesecke's Restaurant,** Steinweg 13, statt und werden hierzu die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

J. V.: Quick.

Turnverein „Ulc"

Montag und **Freitag** Abends 8½ Uhr **Turnübung** in der Turnhalle Taubenstraße 10. Der Vorstand.

Dienstag Abend 8½ Uhr Uebung u. Sitzung „Elsässer Taverne", Rathhausg.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850818046/fragment/page=0004